

S`Blättle

die

2. Schülerzeitung im Schuljahr 2007/2008

AG Schulzeitung

Das „Schnee“-Wandern am Wintersporttag

Am 17. Januar 2008 fanden sich um 6:45Uhr fast alle Schüler der Karl-Salzman-Volksschule am schulischen Busparkplatz ein. Als man dort ankam, konnte man die eigene Hand ebenso wenig mit den Augen ausmachen wie seinen Nächsten. Dies erschwerte natürlich die Bildung von Gruppen und das Finden des zugeteilten Lehrers. Um 7:00 Uhr - zum eigentlichen Abfahrtstermin - fanden sich die Gruppen nun zusammen und die Fahrt nach Obersdorf wurde kurz darauf gestartet.



Nach ca. drei Stunden Fahrt wurde unser Autobahntempo allerdings durch einen Stau etwas verlangsamt. Dort trennten sich ein paar unserer Busse, die zuvor in Sichtweite fuhren.

Die ersten schneebedeckten Berggipfel wurden um 10:00 Uhr er-

kennbar. Des Weiteren verlief die Fahrt ereignislos bis auf die einstündige Fahrtpause in der wir auf einen im Stau verloren gegangenen Bus warteten.

Als wir nun endlich in Obersdorf angekommen waren konnte man rings um sich beschneite Berggipfel sehen und endlich frische Luft atmen. Nun versammelten sich die einzelnen Gruppen und die Wanderung war eröffnet, was sehr zum Leidwesen derjenigen war, die sich für das Rodeln angemeldet hatten, welches leider wegen des Schneemangels ausfiel. Dadurch war allerdings auch das Wort „Schnee“-Wandern nur noch in dem Sinne zutreffend, dass es eben an dem einen oder anderem schattigen Plätzchen ein kleines Häufchen Schnee zu finden gab.



Wir wanderten als erstes aus der Ortschaft heraus und verließen das Tal. Wir verbrachten die größte Zeit während der Schneewanderung im Wald, wo das Klima etwas gemäßigter in Erscheinung trat. Die Spitze der Wanderung war meist relativ weit voraus, weswegen die Lehrer, die sich meist in der Mitte aufhielten, meist außer Hörweite waren. Dadurch ergaben sich dort an Weggabelungen einige Unstimmigkeiten, welcher Weg wohl der Richtige sei, die lediglich



in Diskussionen eskalierten. Deshalb wurden oft Wartepausen eingelegt, um auf die anderen zu warten. Die anderen nutzten die diese Gelegenheit oft um ebenfalls zu rasten und sich eine Schneeballschlacht zu liefern, wobei nicht immer Mitstreiter getroffen wurden.

Auf halber Strecke kamen wir zu einer Skischanze. Auf diese fuhren wir in kleinen Etappen. Von dort aus hatte man eine sehr gute Aussicht auf die umliegenden Berge und einen zugefrorenen See.

Der Rückweg war ereignislos, bis auf die Tatsache, dass sich bei so gut wie jedem, außer den Lehrern bereits ein Schneeball an den Kopf verirrt hatte.



Nach der Ankunft bei den Bussen konnte man sich noch in kleinen Gruppen in Obersdorf bewegen.
Die Heimfahrt verlief ereignislos.



Johnny.B.8cM

Projekttag 08

Kunst oder Ostern, das waren die Hauptthemen unserer Projekttag vom 05.03.08.- 07.03.08. Niki de Saint Phalle und Jean Tinguely zogen sich durch verschiedene Projekte an diesen Tagen. Wer waren die beiden?

Sie ist eine französische Künstlerin, die leider schon verstorben ist. Ihre Bilder und Kunstwerke sind eher abstrakt. Er ist ihr Lebenspartner, ebenfalls Künstler. Aber auch andere Aktivitäten fanden statt.

Fr. D´ Elia:

Freestyle, Discofox, Cha Cha Cha

Aller Anfang ist schwer, Frau D´ Elia brachtet 18 Mädchen der verschiedenen Klassen Standarttänze bei. In dieser Gruppe gab es keine Jungen, also mussten die Mädchen beim Paartanz die Rolle der Jungen übernehmen.

Herr Wecker und Herr Begemeier:

Es ging sportlich in der Turnhalle zu 44 Schüler spielten und entdeckten verschiedene Spiele.

Frau Heinrich und Herr Seibert:

Bewegliche Kunstobjekte im Stil von Niki d´ Saint Phalle und Jean Tinguely.

Die 18 Schüler fertigten die Objekte aus Pappe oder Pappmasche. Technische Konstruktionen wurden aus Holz konstruiert. Die fertigen Kunstwerke wurden dann am Freitag ausgestellt.

Frau Schmidt-Geitmann und Frau Adam:

Sie fälschten mit 19 Schülern Kunstwerke, so auch von Picasso. Sie arbeiteten mit Wasser- farben.

Herr Seitz:

Aus alten Platinplatten aus dem Radio, Grafikkarten, die nicht mehr ganz neu waren oder ein- fach aus irgendwelchen elektronischen Müll versuchten Herr Seitz und seine 18 Schüler Kunstwerke herzustellen.

Frau Guther und Frau Dorner:

Ein Fußballfeld mal anders. Die 26 Schüler gestalteten ein kleines Fußballfeld, wobei sie viele Nägel benötigt haben.

Frau Frank:

In der Küche ging es während den drei Tagen nicht mehr um das Kochen. Frau Frank und 8 Mädels gestalteten aus Filzwolle Blumenketten. Die Blumenketten wurden im Schulhaus aufgehängt.

Frau Wagner:

Freies Gestalten zu Ostern, verschiedene Kunstwerke aus Haushaltsmüll. 10 Schüler aus den 5. und 6. Klassen arbeiteten in diesem Projekt.

Frau Schweizer und Frau Salzmänn:

Wie kam es zu Ostern? Das fanden Frau Schweizer und Frau Salzmänn mit ein paar Schülern heraus. Sie bastelten einen Osterkranz, den sie am Freitag ausgestellt haben.

Frau Böhm:

Dort wurden Skulpturen für den Generationengarten auf der Landesgartenschau in Neu-Ulm gebastelt.

Herr Adam:

Bilder von Niki de Saint Phalle wurden in Einzelteilen gezeichnet und dann wieder zu- sam- mengestellt.

Frau Neureuther:

Die Theatergruppe übte und übte und...

Herr Simnacher:

„Jung und Alt“ – Unter diesem Motto trafen sich Schüler und Mitglieder des Senioren- clubs um gemeinsame Aktivitäten vorzubereiten.

Frau Keppeler:

Diese Gruppe entwarf und fertigte Liebesbriefe an. Liebesbriefe im Stil von Niki an Jean.

Herr Kanisch und Herr Richter:

Die Biographie der beiden Künstler wurde bearbeitet und Bilder von Skulpturen aus einem Kunstband vergrößert gemalt.

Cindy, 10a

Abschlussfahrt der Klassen 10aM & 10bM nach Berlin

Vom 10.3.-14.3.2008

Acht Stunden dauerte die Reise vom beschaulichen Pfuhl in die Hauptstadt Berlin. Als wir dann in unserem Hostel "Three little pigs" in Berlin/Kreuzberg ankamen, bezogen wir unsere Zimmer.

Manche fanden ihre Zimmer ganz in Ordnung, manche beschwerten sich, wie immer. Auf jeden Fall haben wir in dieser Woche dank unseren Lehrern Herrn Richter, Herrn Kanisch und Frau Engelbrecht viel von Berlin gesehen:
Den **Bundestag**, der für manche langweilig, für andere interessant war.



Beide Klassen mit Dr. Nüßlein, MdB

Den **Potsdamer Platz** nicht weit von unserem Hostel.
Das **Stasi-Gefängnis** mit seiner unglaublich traurigen Geschichte.



Das **Brandenburger Tor**, an dem wir jeden Tag irgendwie vorbeiliefen.

Die **Stadtrundfahrt** mit dem Bus, die drei Stunden dauerte, aber nicht reichte um alles zu sehen. Dabei blieben wir auch im Stadtteil **Charlottenburg** für eine Pause, dort gab es sehr viel zu entdecken, das **KaDeWe** (Kaufhaus des Westens), der Berliner **Zoo** und etwas ganz besonderes ist einigen von uns passiert bzw. den Mädels. Sie trafen den GZSZ-Star Raul Richter im McDonalds. Dann noch eine Spreefahrt bei schlechtem Wetter. Ein Theater am Abend.

Und am letzten Abend waren wir in der Disco Matrix (<http://www.matrix-berlin.de/>). Diesen Abend werden wir, glaube ich, nicht vergessen, denn an diesem Abend war der Klassenzusammenhalt am stärksten und für die meisten auch der spannendste Abend. Da wir im Hostel nur Frühstück bekamen, mussten wir uns anderweitig unser Mittag- und Abendessen besorgen und wie es sich dann so gehört natürlich Fast-Food. Oft bei Mc Donalds oder besser gesagt fast immer, ab und zu (wenn mal kein Mc Donalds in der Nähe war) gab es auch Döner oder Currywurst oder die Alternative Subway. Berlin war eine tolle Abschlussfahrt, auch wenn manche lieber gern ins Ausland gefahren wären, aber für manche war Berlin Ausland. -)

Wir danken unseren Lehrern Herrn Richter, Herrn. Kanisch und Frau Engelbrecht für die Organisation, den Zeitaufwand und die grauen Haare.

Hannelore Link 10aM

Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Fröwis

Liebe Schüler,

ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich in eurer Schülerzeitung noch mal vorzustellen und ein bisschen von meiner Arbeit an Eurer Schule erzählen. Wie ihr sicher schon

mitbekommen habt, bin ich die „neue“ Schulsozialarbeiterin. Im März habe ich mich in allen Klassen vorgestellt und bin seit dem an vier Tagen die Woche bei Euch.

Ein paar Worte zu meiner Person:

Mein Name ist Karin Fröwis und ich arbeite seit 10 Jahren als Sozialarbeiterin. In dieser Zeit habe ich verschiedene Arbeitsstellen gehabt. Beispielsweise habe ich Jugendliche betreut, die nicht mehr zu Hause gewohnt haben, in einem Jugendhaus verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche gemacht und Arbeitssuchende bei der Stellensuche unterstützt. Seit fast vier Jahren arbeite ich als Schulsozialarbeiterin. Bevor ich zu Euch an die Schule kam, war ich für die Peter-Schöllhorn-Hauptschule in Neu-Ulm zuständig. Wenn ich gerade nicht bei der Arbeit bin, mache ich sehr gerne Sport in meiner Freizeit und bereise andere Länder.

Was ich die letzten vier Monaten an Eurer Schule so gemacht habe:

Zunächst einmal war es mir wichtig, euch und eure Schule kennen zu lernen. Deshalb habe ich euch in den Klassen besucht. Außerdem bin ich regelmäßig in der Pause mit dem großen 4-gewinnt Spiel, wo ihr mich oder auch andere Schüler zu einem Spiel herausfordern könnt. Da es für mich nicht möglich ist Euch alle auf einmal besser kennen zu lernen, mache ich immer wieder verschiedene Angebote. Beispielsweise gab es für die Klassen 5 und 6 zwei Nachmittage zum Spielen und Schmuck herstellen. Für die Älteren von Euch habe ich in den Ferien ein Fußballturnier angeboten und vor kurzem ein Tischkickerturnier. In den Ferien mache ich meistens zusammen mit meinen Kollegen Freizeiten oder einzelne Tagesausflüge, sodass Schüler, die nicht in den Urlaub fahren trotzdem was unternehmen können.

Immer wieder organisiere ich auch Projekte in ganzen Klassen. Beispielsweise habe ich auf Wunsch von Schülern eine Expertin in Sachen Sucht in alle siebten Klassen eingeladen, die dann einen Vormittag über Alkohol und Nikotin gestaltet hat. Ein sehr wichtiger Teil meiner Arbeit ist die Beratung von Schülern und Lehrern. So habe ich täglich Gespräche, bei denen es um ganz unterschiedliche Sachen geht. Manchmal ist es wichtig, dass ich einfach nur zuhöre und ihr mir alles was ihr wollt erzählen könnt. Natürlich geht es manchmal auch um Probleme und wir überlegen dann gemeinsam, was ihr tun könnt, damit es Euch wieder besser geht. Für die Älteren von Euch biete ich auch Unterstützung beim erstellen von Bewerbungsunterlagen an, sowie die Vorbereitung auf ein Vorstellungsgespräch.

Ganz wichtig ist, dass ihr Euch darauf verlassen könnt, dass ich nichts weitererzähle und dass die Termine bei mir freiwillig sind. Termine werden entweder mit mir persönlich ausgemacht, oder ihr hinterlasst eine Nachricht in meinem Briefkasten (z.B. Ich möchte einen Termin, Karin Klasse 7d)

So, jetzt hab ich einiges von mir und meiner Arbeit erzählt. Wenn ihr noch Fragen habt oder mehr über die Schulsozialarbeit wissen wollt, dann kommt doch einfach bei mir vorbei. Ich freue mich auf euren Besuch.

Hitparade 2002

Wir haben aus verschiedenen Musikrichtungen zehn Lieder zur Wahl gestellt und ihr habt die **besten Drei** ausgewählt und zwar:

Auf dem **ersten** Platz...
Sido mit **Augen auf**



Auf dem **zweiten** Platz...
Usher feat. Young Jeezy mit
Love in this Club



Und auf dem **dritten** Platz ist ...
Madcon mit **Beggin´**

